

ausgabe niedersachsen

Moin, moin ...

Ausgabe **2** • 2012

Liebe Leserin, lieber Leser,



es freut mich ganz besonders, dass unser Niedersächsischer Ministerpräsident David McAllister nun, auf unsere Bitte hin, die Schirmherrschaft

über den DLRG-Landesverband Niedersachsen e.V. angenommen hat. Dies wurde feierlich auf dem Zwischenahner Meer dokumentiert.

Wir haben es wohl dem verregneten Sommer zu verdanken, dass wir vier Ertrinkungstote weniger beklagen müssen als im letzten Jahr. Erfreulicherweise konnten unsere Kameraden 52 Personen retten, für 58 Menschen kam leider in Niedersachsen jede Hilfe zu spät. Im Gegensatz dazu sind die gestiegenen Ausbildungszahlen ermutigend, die insbesondere auf das Sparkassen-Projekt zurückzuführen sind.

Mit viel Spaß und Sport fanden die Landesmeisterschaften im Rettungssport und das Landesjugendtreffen dieses Jahr in Schortens statt. Vielen Dank an die Vertreter der Landesjugend für ihr außerordentliches Engagement!

Ein herzliches Willkommen richte ich an die zahlreichen freiwilligen Rettungsschwimmer aus ganz Deutschland, die in ihrem Urlaub an unserer schönen niedersächsischen Küste wachen. Der ZWRD-K entwickelt sich zunehmend zu einem Erfolgsmodell. Im Juni hatten wir besondere Helfer beim Wasserrettungsdienst: Im Rahmen eines Austauschprogramms unterstützten vier professionelle Rettungsschwimmer aus Südafrika die Kameraden in Cuxhaven und auf Borkum. Ich wünsche allen eine erfolgreiche Wachsaison – und nun viel Freude beim Schmökern!

Hans-Jürgen Müller
Landesverbandspräsident



Schirmherr McAllister vom Können der DLRG überzeugt

Bereits im Sommer 2011 sagte der Niedersächsische Ministerpräsident David McAllister bei einer Veranstaltung des Frühschwimmerprojektes, dessen Schirmherr er war, spontan auch die Schirmherrschaft über den DLRG-Landesverband Niedersachsen zu. Am 15. Mai diesen Jahres folgten den Worten auch Taten. Nachdem der Landesverbandspräsident den Ehrengast und viele weitere Gäste in seiner Rede persönlich auf dem Fahrgastschiff „Bad Zwischenahn“ begrüßt hatte, dankte David McAllister „den ehrenamtlich tätigen Menschen, die bereit sind, bis hin zum Einsatz ihres eigenen Lebens andere zu retten“. ➔

Foto: dpa



Ministerpräsident McAllister übernimmt Schirmherrschaft

Am Ende seiner Rede gab er den Wasserrettern in Niedersachsen noch ein Versprechen: „Wenn was ist, wenn etwas nicht klappt oder Sie etwas brauchen, können Sie sich künftig gerne an den Ministerpräsidenten wenden.“

Nach zwei kurze Reden vom Landrat Jörg Bensberg (CDU) und dem Bürgermeister von Bad Zwischenahn, Dr. Arno Schilling (SPD), folgte die Unterzeichnung der Urkunden und die Übergabe einer Rettungsboje. Eine regionale Tradition, der Ammerländer Löffeltrunk, besiegelte die Schirmherrschaft auf eine andere Art.

Zur Veranschaulichung der Einsatzfähigkeit der DLRG bat der Leiter der Verbandskommunikation, Ralf Zimmermann, die Gäste an Deck. Er stellte einige Bootstypen vor, die zu diesem Anlass von unterschiedlichen Gliederungen zum drittgrößten Binnensee Niedersachsens* angereist waren. Der gestellte Einsatz „gekenntertes Segelboot“ vermittelte insbesondere den Nicht-DLRGLern eine lebendige Vorstellung der täglichen



Nach der Unterzeichnung (v.li.): Ralf Zimmermann, David McAllister, Hans-Jürgen Müller

Rettungsarbeit. Nach dem formellen Teil und der Verabschiedung des Ministerpräsidenten nahmen die DLRG-Beteiligten ihr verdientes Mittagessen im gemütlichen Heim der OG Bad Zwischenahn ein, wo Hans-Jürgen Müller allen Beteiligten für ihre großes Engagement dankte.

Natürlich darf auch nicht der medienwirksame Drachenbootausflug des niedersächsischen Kabinetts vergessen werden, der für die 20-köpfige Mannschaft im elf Grad kalten Wasser endete. Der neue Schirmherr nahm's mit Humor und postete auf sei-

ner Facebook-Seite: „Als neuer Schirmherr der Niedersächsischen DLRG konnte ich mich heute Nachmittag direkt vom Können der ehrenamtlichen Lebensretter überzeugen.“ Später sagte der Kultusminister Bernd Althusmann zur dapd, ihm sei „klar geworden, dass Schwimmunterricht an Schulen ein ernstes Thema sei“. Am Abend wurden kurzfristig Mitglieder der OG Bad Zwischenahn zum Empfang in die Ahrenshof-Scheune eingeladen, um sich den Dank des Kabinetts abzuholen. Medien zufolge stahlen die Rettungsschwimmer dem Ministerpräsident den Applaus. *Anna Fleischer*

Sanitätswesen: Neues Ausbildungskonzept



Der DLRG-Landesverband Niedersachsen e.V. hat in diesem Jahr unter der Leitung von Stephan Schulz und Andreas Vogel aus Munster ein neues Ausbildungskonzept zum Sanitätsausbilder verfolgt.

Neu ist, dass die Teilnehmer alle erforderlichen Hospitationen und Assistenzen im laufenden Lehrgang absolvieren, ohne auf andere Lehrgänge ausweichen zu müssen.

Mit Rücksicht auf das Ehrenamt kann die Lizenz anhand dieses „Training on the Job“ an drei aufeinanderfolgenden Wochenenden erlangt werden.

Die angehenden Ausbilder führten einen laufenden Sanitätslehrgang A im Bezirk Lüneburger Heide am Ausbildungsort Munster und einen Sanitätslehrgang B im Ausbildungsort Lingen durch. Dabei wurden sie konti-

nuiertlich von erfahrenen Ausbildern der OG Lingen und des Bezirks Lüneburger Heide betreut. Fachliche und methodische Schwachstellen konnten somit im laufenden Lehrgang ausgeglichen werden. Es ist gelungen, den neuen Sanitätsausbildern praktikable Wege zur Durchführung von Sanitätslehrgängen zu zeigen, realitätsnahe Ausbildungsbilder zu schaffen und dabei noch hoch motivierte und sehr versierte Sanitätshelfer für den Katastrophenschutz von zwei Landkreisen auszubilden.

Am Abschlusstag stellten die elf frisch gebackenen Ausbilder ihre Fähigkeiten anhand von 20 Fallbeispielen unter Beweis und konnten Teile der hervorragenden Ausbildungsergebnisse des Sanitätslehrganges A des DLRG-Bezirks Lüneburger Heide als Eigenleistung verbuchen. Das Lehrteam des LV Niedersachsen bedankt sich herzlich bei den beiden ausbildenden Gliederungen für die kameradschaftliche Unterstützung. Ohne sie wäre die Umsetzung dieses Pilotprojektes nicht denkbar gewesen. *Stephan Schulz*

Ertrinkungsstatistik 2011

52 Personen vor dem Ertrinken gerettet

Erstmals seit langer Zeit sind die Einsatzzahlen gefallen. Die Ausbildungszahlen im Bereich der allgemeinen Schwimmbildung sind erfreulich gestiegen. Schlechte Ausbildungszahlen gibt es nur bei der Rettungsschwimmbildung. Hier muss gegengesteuert werden, um dem seit Jahren bestehenden Trend entgegenzuwirken.

Über 4.000 Rettungsschwimmer sorgten 2011 mit fast 150.000 ehrenamtlichen Wachstunden für die Sicherheit des Badebetriebes an den Stränden der Nordsee, den Freibädern sowie den Flüssen und Seen im Binnenland. Hierbei retteten die Ehrenamtlichen 52 Badegästen das Leben. Bei zwei Einsätzen riskierten die Retter ihr Leben. Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich 2011 die Zahl der Ertrinkungstoten von 62 auf 58 Menschen. In der Ertrinkungsstatistik steht Niedersachsen leider weiterhin – nach Bayern – auf Platz 2.

Weniger Einsätze durch verregneten Sommer

In über 5.600 Fällen mussten die „gelb-roten Engel“ Erste-Hilfe-Leistungen erbringen. Die 224 stationierten Rettungsboote haben 506 Hilfeleistungen bei Wassersportlern erbracht. Dazu kommen noch 311 technische Hilfeleistungen, 163 Einsätze im Rettungsdienst und 237 Einsätze in der Allgemeinen Gefahrenabwehr. Segler, Surfer und Wassersport Treibende schätzen die Arbeit der ehrenamtlichen Wasserretter auf diesem Gebiet sehr.

Steigende Ausbildungszahlen

Nicht nur im Einsatz auf dem Wasser wurde ehrenamtlich Gutes geleistet, sondern auch in der Ausbildung. Für Ausbildungstätigkeit und Weiterbildungsmaßnahmen sind über 285.000 Stunden investiert worden. In Niedersachsen haben fast 54.500 Bürgerinnen und Bürger an Schwimm- und Rettungsschwimmkursen teilgenommen. Davon legten 25.128 Kinder, Jugendliche und Erwachsene eine Schwimm- oder auch Rettungsschwimmprüfung ab.

Dies ist eine gewaltige Steigerung zu den Vorjahren, die die DLRG auf das Schwimbförderprojekt „Vom Frühschwimmer zum Lebensretter bei der DLRG“ mit dem Sparkassenverband zurückführt. Dieses Projekt ist in den vergangenen zwei Jahren sehr erfolgreich betrieben worden. Weiterhin engagiert sich die DLRG auf dem Gebiet der Ersten Hilfe. Sie schulte 7.038 Menschen in Niedersachsen in Erster Hilfe. Der Landesverband ist stolz auf die beeindruckende Leistungsbilanz aller DLRG-Ortsgruppen und -Bezirke in Niedersachsen. *Ralf Zimmermann*



Foto: Ralf Zimmermann

Günstig für den Landesverband unterwegs mit der BahnCard Business



Der LV-Vorstand hat beschlossen, allen DLRG-Mitgliedern in Niedersachsen die Kosten einer BahnCard Business in der 2. Klasse (25 oder 50) zu erstatten.

Dafür gibt es zwei Bedingungen:

→ Die Fahrten müssen nachweislich für den DLRG-Landesverband Niedersachsen getätigt werden.

Beispiel 1: Das Mitglied einer Ortsgruppe fährt für den Erwerb eines LV-Lehrscheins nach Bad Nenndorf. Die Reise ist zum Nutzen des LV-Niedersachsen e.V..

Beispiel 2: Eine Ortsgruppe fährt zu einem Wettkampf im benachbarten Bezirk. Die BahnCard Business darf zwar verwendet werden, jedoch sind die Reisekosten nicht für die Wirtschaftlichkeit (s.u.) geltend zu machen.

→ **Wirtschaftlichkeit:** Die Kosten der BahnCard Business müssen durch die Nutzung wettgemacht werden. Beantragt ein Mitglied also eine BahnCard Business 25 in der 2. Klasse zum Preis von 60 Euro, muss die Ersparnis seiner Fahrten für den Landesverband Niedersachsen mindestens 60 Euro betragen. Entsprechendes gilt für die BahnCard Business 50 in der 2. Klasse, die 280 Euro kostet.

Und wie funktioniert's? Das Mitglied stellt einen Antrag auf Kostenerstattung und unterschreibt den Vertrag (BahnCard Business-Vereinbarung). Wird die BahnCard Business vom nächsten PFA bewilligt, kann das Mitglied sie nutzen.

Der Antragsteller muss unaufgefordert die Wirtschaftlichkeit nachweisen. Die Unterlagen und weitere Details können bei der LV-Geschäftsstelle angefragt und zeitnah von der Homepage heruntergeladen werden.

Dr. Steffen Warmbold



Volles Haus, hohe Leistungen und gute Stimmung bei den Bezirksmeisterschaften 2012

„Rettungsschwimmer zeigen hohes Niveau“

DLRG-Bezirksmeisterschaften im Rettungsschwimmen in Garrel

Im Februar fanden die Meisterschaften des Bezirks Oldenburger Land / Diepholz e.V. in Emstek und Garrel statt. Als ersten Wettkampfabschnitt absolvierten die Rettungsschwimmer am Wochenende zuvor in Emstek die Herz-Lungen-Wiederbelebung mit sehr guten Ergebnissen. Am Sonntag mussten dann die Ortsgruppen beweisen, dass sie auch schwimmerisch den Anforderungen in der Rettung gewachsen sind. Die Garreler Ortsgruppe um ihren Vorsitzenden Michael Pleye hatte für ein hervorra-

gendes Umfeld und eine 1a-Wettkampfstätte gesorgt. Zunächst wurden am Vormittag die Einzelwettbewerbe geschwommen, insgesamt gingen 110 Teilnehmer in zehn Altersklassen an den Start. Am Nachmittag folgten dann die Mannschaftswettkämpfe mit 46 Teams. Die Ergebnisse stehen online im Download-Center des Bezirkes unter www.oldenburgerland-diepholz.dlrg.de zur Verfügung. Die Siegerehrung nahmen der Bürgermeister der Gemeinde Garrel, Andreas Bartels, zusammen mit dem Veranstaltungs-

leiter Jan Thölking aus Visbek, dem Vorsitzenden des Bezirkes Oldenburger Land / Diepholz, Carl-Ludwig Küther, und dem Technischen Leiter des Bezirkes, Michael Lücken, vor.

In seinem Grußwort hob Herr Bartels das große Engagement im Ehrenamt und dessen Stellung in der Gesellschaft hervor. Sein besonderer Dank ging an diesem Tag an die Trainer und Betreuer, ohne die es eine solche große sportliche Veranstaltung gar nicht geben würde, so Bartels. *C-L. Küther*

14. Ostercup der DLRG Langenhagen sehr gut besucht



Am 18. März war im Godshorner Hallenbad die Geräuschkulisse durch leidenschaftliche Anfeuerungsrufe geprägt, denn die DLRG Langenhagen veranstaltete den diesjährigen Ostercup. 56 Mannschaften aus 15 niedersächsischen Ortsgruppen nahmen mit über 250 Schwimmern teil. „So voll war es bei einem Rettungsvergleichswettkampf zu Ostern noch nie“, sagte die Mitorganisatorin Christiane Nöhren. „Wir sind an die Grenzen des Machbaren gekommen.“ Zu Beginn mussten bei einer Hindernisstaffel 50 cm tiefe Hindernisse untertaucht werden. Bei der Gurtretterstaffel schwammen die Rettungsschwimmer mit einem Schwimmkörper an einem Gurt. An diesen Schwimmkörper musste sich dann ein „ermüdeteter“ Kamerad festhalten. Des Weite-

ren wurde eine Rettungspuppe transportiert, die bei den älteren Teilnehmern gefüllt war, und somit 75 Kilogramm wog.

Die Tauchschwimmstaffel zeigte, wie anstrengend der Wettkampf ist, denn einige Schwimmer konnten nicht regelkonform mit ihren Körpern die vorgeschriebene Strecke unter Wasser zurücklegen. Zum Wettkampfabschluss kam dann noch die Freistilstaffel, die auch bei allen anderen Schwimmsport treibenden Vereinen bekannt ist.

Die Langenhagener Mannschaft Senioren weiblich belegte den ersten, die Senioren männlich den zweiten Platz. Neben den üblichen Preisen wie Urkunden und Pokale erhielt auch jeder Schwimmer ein Überraschungsei, das bei allen Schwimmern besonders gut ankam. *Frank Berkemann*

Gold

im Einzelmehrkampf
für die Senioren der
OG Spelle

Bei den 24. Deutschen Seniorenmeisterschaften im Rettungsschwimmen in Bielefeld kämpften insgesamt 330 Einzelsportler und 180 Mannschaften in den jeweiligen Altersklassen (AK) um die Titel. Dorothee Strücker von der OG Spelle, Vizemeisterin der AK 40 des Vorjahres, konnte in ihrer Paradedisziplin, 100 m Retten einer Puppe mit Flossen, mit hervorragender Leistung (1:11,45 min) punkten und die anderen Disziplinen ausgleichen. So zog sie an ihren Konkurrentinnen aus Reichenbach und Ahrensburg vorbei und brachte Gold nach Hause.



Die Speller Damenmannschaft wechselte sich in den verschiedenen Staffeln mit den Duisburg-Homburger Damen ab. Im Endergebnis fehlten leider 0,02 Punkte zur Titelverteidigung. Bei der Siegerehrung wich jedoch die Enttäuschung der Freude über den Gewinn des Vizemeistertitels und der Silbermedaille. Die Herren starteten mit einer guten Zeit in der Puppenstaffel und Rang 9 in den Wettbewerb, konnten diese Platzierung jedoch nicht halten und wurden 15te. Von 103 teilnehmenden Vereinen belegte das kleine Speller Team in der Ortsgruppenwertung den 34. Platz.

DLRG-Jugend Niedersachsen

„50 Jahre Heldenschmiede“



So lautete das Motto des diesjährigen Landesjugendtreffens. Es wurde zusammen mit den Landesmeisterschaften vom 29. März bis 1. April in Schortens durchgeführt. Das Motto beinhaltet thematisch das 50-jährige Jubiläum der DLRG-Jugend Niedersachsen. In diesen 50 Jahren wurden allerhand kleine und große Alltagshelden geschmiedet, die sich in vielen unterschiedlichen Bereichen ehrenamtlich in der DLRG-Jugend Niedersachsen betätigen.

Daher war auch der Programmbereich auf dem Landesjugendtreffen mit Aktivitäten und Themen rund um das Heldentum bevölkert. Es konnten Superheldenkostüme gebastelt, die Superkräfte beim mittelalterlichen Tjosten gemessen und den Helden eine Pause im Wellnessbereich gegönnt werden. Projektgruppen beschäftigten sich mit weiteren Inhalten wie interkulturelle Öffnung und Kindeswohlgefährdung. Interessante Exkursionen führten u.a. in das Phänomenia, welches mit tollen Experimenten und Sinnestäuschungen begeisterte, oder in das Meerwasser-Aquarium in Wilhelmshaven, das Einblicke in die bunte Meerestierwelt gewährte.

Während die Teilnehmer des Landesjugendtreffens sich vergnügten und bildeten, musste der andere große Part der Teilnehmer seine

Superkräfte im Hallenbad nebenan unter Beweis stellen. Dort kämpften die niedersächsischen Schwimmer um den Sieg bei den Landesmeisterschaften im Rettungsschwimmen. Erst schwammen die Mannschaften der Altersklassen 12/offen, dann traten die Einzelschwimmer dieser Altersklassen parallel zu den Einzel-/Mannschaftsschwimmern der Senioren gegeneinander an. Die OG Weener (Ostfriesland) stach als beste Niedersachsens heraus. Bester Bezirk wurde Osnabrück. Die genauen Ergebnisse sind online auf <http://niedersachsen.dlrg-jugend.de> einzusehen.

Die Ehrung der besten Schwimmer wurde am Samstag im Rahmen der Abendveranstaltung feierlich durchgeführt. Lokale Funktionäre und Politiker besuchten am Nachmittag die Veranstaltung und erhielten bei einem Rundgang Einblicke in die Arbeit der DLRG-Jugend Niedersachsen. Zu Gast waren u.a. der Schirmherr der Landesmeisterschaften, Gerhard Böhling, Bürgermeister von Schortens, der Bürgermeister von Varel, Gerd-Christian Wagner, sowie der Landtagsabgeordnete Olaf Lies (SPD). Die Schirmherrin des Landesjugendtreffens, Ministerin für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration Aygül Özkan, sandte ihre Grüßworte vorab.

Kai Maschke



DLRG in Bramsche initiiert Bewegungsangebote

Foto: OG Bramsche



100 neue Mitglieder wurden durch präventive Aquafitness-Kurse in einem Jahr gewonnen

Die Ortsgruppe hat ein neues, vom Landesportbund Niedersachsen mit 5.000 Euro gefördertes Projekt ins Leben gerufen: Offenes Bewegungsangebot für Menschen aller Altersklassen. Schnupperkurse sollen Jung und Alt an den Sport heranzuführen. Gründe dafür gibt es laut der Initiatorin, 1. Vorsitzende Sabine Reese-Holstein, genügend. Fehlende Bewegung erhöht das Risiko für Volkskrankheiten, zudem macht Sport Spaß. Die Teilnehmer sollen für regelmäßige Sportangebote und so als Mitglieder für DLRG und Sportvereine in Bramsche gewonnen werden.

Um die Wirksamkeit der Präventionsmaßnahmen zu belegen, werden die Kurse von verschiedenen Messungen begleitet. Eine

Apothekerin erhebt dazu z.B. Body-Mass-Index (BMI), Körperfettanteil und Blutdruck. Verschiedene Wassersportarten werden im 26 Grad warmen Freibad in Ueffeln angeboten, u.a. Aquajogging, sportliches Schwimmen und Aquagymnastic. Die Angebote werden ergänzt um Yoga, Nordic Walking, Beachvolleyball und Orientierungslauf. Ein weiterer Pluspunkt: Die meisten Angebote finden im Freibad Ueffeln statt, welches 2008 mit einer desolaten Einnamesituation vor erforderlicher Reparaturen und vor der Schließung stand. Durch die verschiedenen Kurse lockte die OG nun zusätzliche Besucher in das Bad. Die Schnupperkurse werden hoffentlich ebenfalls zum Erhalt des Bades beitragen. *Sabine Reese-Holstein*

Neu Wulmstorf hat vier frische SanA-Inhaber

Foto: Michael Bredow



v.li.: Niklas Krüger, Hennig Bredow, Jessica Winter, Lukas Balke

An zwei März-Wochenenden fand der alljährliche SanA-Lehrgang in Neu Wulmstorf statt. 16 aktive Mitglieder des DLRG-Bezirks Nordheide nahmen daran teil. Nach viel Theorie und Praxis folgten am zweiten Sonntag die Prüfungen, welche die Teilnehmer erfolgreich ablegten. Erfreulich aus Neu Wulmstorfer Sicht ist, dass die vier lokalen Teilnehmer aus dem Jugendbereich kommen. So sind Jessica Winter (16) und Lukas Balke (19) in der Schwimmausbildung und der Jugendarbeit tätig, später wollen sie im Wasserrettungsdienst mitwirken. Mit Lukas Balke ist außerdem ein Mitglied

mit Behinderung im Vereinsbetrieb aktiv. Der 19-Jährige leidet unter der Krankheit Tremor, ein rhythmisch wiederholendes Zusammenziehen einander entgegenwirkender Muskelgruppen, was ihn in der Handhabung seiner Hände einschränkt. Er möchte anderen Mitmenschen mit einem ähnlichen Handicap Mut machen, selbst aktiv zu werden. Niklas Krüger (18) und Hennig Bredow (15) wollen ebenfalls im Wasserrettungsdienst tätig werden. Bei den Landesmeisterschaften und dem Landesjugendtreffen beteiligte sich Hennig Bredow mit anderen Kameraden im Sanitätsbereich.



In die Fußstapfen des Zivildienstes tritt seit Juli 2011 der Bundesfreiwilligendienst (BFD). Auch die DLRG kann davon profitieren. Bislang haben sich bundesweit über 44 Gliederungen als Einsatzstelle für den BFD anerkennen lassen. Sie bieten über 100 Einsatzplätze für motivierte und engagiert Freiwillige an. In Niedersachsen gibt es elf Einsatzstellen mit 35 ausgeschriebenen Plätzen. Durch die „Bufdis“ (Bundesfreiwilligendienstleistende) können langfristig Personalengpässe im Ehrenamt gemindert und Ehrenamtliche von Routineaufgaben entlastet werden.

Großer Dank für viel Arbeit



Eintrittsjahr: 1936

Die OG Stadthagen gratuliert ihrem Ehrenmitglied **Rudolf Zobel** herzlich zu 75 Jahren Mitgliedschaft in der DLRG. Rudi war in der wechselhaften Geschichte der Ortsgruppe aktiv, bekleidete das Amt des Kassenführers und begleitete bis 1992 das Training vom Beckenrand.

Auch wenn der 91-Jährige sich aus dem laufenden Betrieb der Ortsgruppe zurückgezogen hat, so ist er natürlich immer da, wenn es um den Verein geht.

Jessica Kierstein

58 Jahre für die DLRG

Sonst war er, **Reinhard Selzer**, 1. Vorsitzender der OG Wunstorf, immer derjenige, der die anderen ehrte, doch dieses Jahr waren er und seine Frau **Therese** dran. Reinhard Selzer, seit 1976 DLRG-Mitglied in der OG Wunstorf, übernahm verschiedene Ämter, bis er 1998 zum 1. Vorsitzenden der Ortsgruppe gewählt wurde. 1990 trat auch Therese Selzer in den Verein ein, widmete sich der



Schwimmausbildung von Kindern und betrieb mit viel Engagement Vereinsarbeit. Beide sind seit Jahren Herz, Hirn und Seele der Ortsgruppe Wunstorf. Auf der Jahreshauptversammlung wurde Reinhard Selzer mit dem Verdienstzeichen in Silber und Therese Selzer in Bronze als Dank für ihre Arbeit ausgezeichnet.

Uwe Wolf

10-, 25- und 50-jährige Mitgliedschaft in Lilienthal



Auf der 35. Jahreshauptversammlung der DLRG-Lilienthal ehrte der 1. Vorsitzende Ralf Müller die Mitglieder **Ralf Bernhardt** zur 25-jährigen, **Jörg Petersen** und **Chris Kulik** zur 10-jährigen und **Heidrun Knoth** zur 50-jährigen Mitgliedschaft. Heidrun Knoth ist seit der Gründung der Lilienthaler DLRG im Jahr 1977 ununterbrochen für den Verein im Einsatz. Der als Gast anwesende Vertreter des DLRG-Bezirks, Niklas Brünjes, lobte die umfangreiche Tätigkeit der Lilienthaler, die mit über 1.000 Mitgliedern die zweitgrößte OG des Bezirks Cuxhaven-Osterholz darstelle und entgegen dem allgemeinen Trend Jahr für Jahr wachse.

Günter Reichert

Für besonderes Engagement geehrt

Der 1. Vorsitzende der OG Bad Nenndorf, Marc Stefan Kastler, ehrte auf der Jahreshauptversammlung **Heike Matthias** für ihr besonderes Engagement. Sie hatte im letzten Jahr unzählige Male freiwillig den Schwimmbaddienst übernommen und freute sich über eine Urkunde und einen Gutschein.



Hilde Oberleberg

Bereits seit Oktober 2011 unterstützt David Budweg das Team der Mitarbeiter der OG Bramsche. Nach dem Abitur überbrückt er so sinnvoll ein Jahr Wartezeit auf einen Studienplatz. Übungsstunden im Bereich der Aquafitness und dem Aufbauschwimmen hat David bereits vorbereitet und unter Anwesenheit eines ausgebildeten Übungsleiters durchgeführt. Mittlerweile hat er den Lehrschein der DLRG erworben. Außerdem übernahm er eine eigene Gruppe Kinder und Jugendliche und übt mit den Kids vielfältige Bewegungsformen im Wasser. Seit Jahresbeginn ist ein weiterer junger

Mann hinzugekommen. Mario Schäfer kommt aus der OG Pirmasens und ist bis zum möglichen Beginn einer Ausbildung für die DLRG im Einsatz. Zunächst verschaffte er sich einen Überblick über die vielfältigen Angebote der Bramscher DLRG. Auch er ist bereits im Schwimmunterricht eingebunden. Mario ist bereits ausgebildeter Rettungsschwimmer, Sanitätshelfer A und Jugendgruppenleiter. Er wird im Rahmen des BFD den Lehrschein/Fachübungsleiter C Schwimmen/Rettungsschwimmen erwerben und dann als Ausbilder eingesetzt werden können. In der Vorsaison werden Mario und David

jeweils maximal zwei Wochen im ZWRD-K (Zentraler Wasserrettungsdienst Küste) eingesetzt und darüber hinaus als Rettungsschwimmer in der Freibadsaison 2012 in den Bramscher Freibädern aktiv sein. Grundsätzlich können sich Bufdis in verschiedenen Einsatzbereichen der DLRG engagieren.



Allgemeine Informationen zum BFD bei der DLRG gibt es zudem unter www.dlrg.de/bfd

Digitalfunkschulung für Wasserretter



Im Landkreis Diepholz bereiten sich die Wasserretter der DLRG auf ein neues Zeitalter im Bereich Funktechnik vor. Nachdem die Feuerwehren ihre Geräte zum Teil schon erhalten haben, warten die Kameraden aus den DLRG-Gliederungen Bassum und Weyhe täglich auf ihre Geräte, die sich zurzeit bei der Codierung in Hannover befinden. Um die Zeit sinnvoll zu überbrücken, ließen sich 14 Kameraden auf einer Fortbildung im Umgang mit den neuen Geräten schulen, da sich in Bezug auf Handhabung und Tech-

nik einiges gegenüber den alten BOS-Geräten ändert. Kameradschaftlich stellten die lokalen Feuerwehren einen Teil ihrer Geräte zum Üben zur Verfügung. Der DLRG-Einsatzschwerpunktleiter Diepholz, Achim Linka, dankte den Kameraden der Feuerwehr für die Unterstützung. „Daran sieht man, wie gut wir alle zusammenarbeiten im Landkreis Diepholz.“ Unterrichtet wurden die DLRG-Kameraden vom Polizeikommissar Olaf Dreyer von der Polizei Weyhe, der auch die Beamten im Nordkreis mit ausgebildet hat.

Achim Linka



Vierter Platz bundesweit für OG Bad Grund

In diesem Jahr führten im Rahmen der Präventionsarbeit „DLRG/NIVEA Kindergartenprojekt“ in ganz Deutschland 104 Teamgruppen über 1.380 Veranstaltungen mit über 26.747 Kindern durch. Die OG Bad Grund erreichte dabei in einem bundesweiten Vergleich den hervorragenden vierten Platz. Dies ist jedoch kein Grund, sich auszuruhen. Ziel ist es, weiterhin mit der Präventionsarbeit Kinder im Vorschul- und Grundschulalter zu erreichen. Die DLRG/NIVEA Kindergartenarbeiter ziehen durch die Kindergärten und lehren den Kindern spielerisch und kindgerecht den richtigen Umgang mit dem Element Wasser. Die Kinder stehen dabei im-

mer im Vordergrund und können so auch über ihre eigenen Erlebnisse mit dem Wasser berichten. Dabei kommen oft lustige Geschichten heraus, aber leider auch immer wieder viele Verhaltensfehler, die oft von den „Großen“ vorgelebt werden. Das zeigt der DLRG immer wieder, wie wichtig die Aufklärungsarbeit ist. In den Wintermonaten werden die ersten Klassen der Grundschule besucht. Während dieser Saison geht es um das Verhalten auf und am Eis. Es wird geübt, einen Notruf abzusetzen, was bei Unterkühlung zu tun ist und wie ich helfen kann, ohne mich selbst und andere in Gefahr zu bringen.

Daniela Beyer

Ausbildung an der Motorsäge im DLRG-Bezirk Lüneburger Heide

In Einsatzsituationen kann es für die Rettungskräfte erforderlich sein, den Zugang zu Gefahrenstellen von umgestürzten Bäumen zu befreien oder einen sicheren Einstieg für den Taucheinsatz unter Eis herzustellen. Dies wird für gewöhnlich mit einer Motorsäge durchgeführt. Dazu fand für die DLRG-Einsatzkräfte Lüneburger Heide und Gäste des DRK-Kreisverbandes eine Fortbildung zur Erlangung des „Motorsägen-Scheines“ statt.



Die Organisation vor Ort wurde durch die DLRG-Ausbilder Forstamtmann Stephan Nachreiner und Alf Tietgen koordiniert. Besonders erfreut zeigten sie sich von der Teilnahme weiblicher Einsatzkräfte des DRK und der DLRG. Die umfangreiche Ausbildung in Theorie & Praxis wurden durch Alf Tietgen und Dipl.-Ing. Forstwirt Axel Hartge, Ausbilder der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, im Rahmen der mobilen Waldarbeitschule in Soltau vorgenommen.

Nach einer ausführlichen theoretischen Ausbildung folgte die praktische im Staatsforst. Dort waren Bäume verschiedener Schwierigkeitsgrade unter Beachtung der Sicherheitsbestimmungen an vorher gekennzeichneten Einsatzstellen zu fällen. Die Teilnehmer der DLRG sowie drei DRK-Einsatzkräfte haben erfolgreich an dieser Ausbildung teilgenommen, sodass entsprechendes Personal für zukünftige Einsatzlagen im Bezirk LH vorgehalten werden kann. Die Teilnehmer lobten abschließend die individuellen Schulungshinweise und die praktischen Tipps der erfahrenen Ausbilder. Zudem empfahlen sie diese Schulung für alle DLRG-Mitarbeiter im Wasserrettungsdienst / Katastrophenschutz.

H.W. Meyer zur Heide